

Andreas Renatus Högger (1844): Die drei Felsstürze ...

- Graubünden Überblick
- Arosa
- Ausserferrera
- Chur
- Felsberg
- Grono
- Samedan
- Sufers
- Tenna

Felsberg, Felssturzchronik Felsberg

1834, 4.3.	Vom 4.3.1834 an "rollten einige Felsstücke von namhafter Grösse hinunter, das grösste 16-80 Fuss im Durchmesser. Von da an wollte es nie mehr recht ruhig werden." (Pfr. Ludwig in Schneller)
1842	Felssturz "bei Felsberg am Calanda durch Abbrechen einer überhängenden, fast 165 m mächtigen dolomitischen Kalksteinschicht" (Heim)
1843, 3./4.9.	Tagsüber stürzten immer wieder Blöcke herunter; nach Mitternacht grosser Felssturz bis in die Talebene, ein Stall wurde zerstört
1844, 26.4.	Felssturz, Getöse in Chur hörbar (Schneller)
1844, 5.	Felssturz, "30 000 bis 40 000 Zentner Geröll" (Schneller)
1844, 11.10.	A.R. Högger malt "Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844" (Dosch)
1850, 5	"Oeftere kleine Losbröckelungen" (BM 1850)
1850, 22.6.	"Felsablösungen bei Felsberg" (BM 1850), mehrere Tage lang
1850, 31.8.	Grössere Felsmasse löste sich, kein nennenswerter Schaden verursacht
1850, 2.9.	Bedeutender Felssturz, der keinen Schaden verursachte
1851, 22.10.	Eine Felsnase, das so genannte "Thürmlein" (BM 1851) stürzte zu Tal, geringe Schäden.
1851, 12.	Wegen der dauernden Felssturzgefahr wird beschlossen, dass Altfelsberg aufgegeben werde und bis Ende 1853 der Umzug nach Neufelsberg zu erfolgen habe.
1855, 4.	Felssturz verursachte keinen erheblichen Schaden
1855, 8.	verschiedene Felsstürze, kein wesentlicher Schaden
1856, 12.1.	Felssturz - "bedeutende Felsmassen" (Feb. 1856?)
1856, 18.8.	Felssturz
1857, 24/27.8.	Felsblöcke rollen bis ins Dorf
1858, 12.5.	Felspartie herunter gestürzt
1858?, 2-4.11.	Felsstürze: "bedeutende Felsenmassen"
1859, 7.?	Felssturz (mehrere 10'000 m^3); ein Block von 125 Fuss Länge, 75 Fuss Breite und 30 Fuss Höhe
1859-12?	Warnung vor neuen Felsstürzen. "Verlasset eure Hütten auf immer." (BT)

1867, 12/13.5.	Bedeutender Felssturz; "das donnerartige Dröhnen wurde bis Chur vernommen und im Dorfe selbst zitterten alle Häuser." (JB 1869)
1868, 11.3.	Felssturz
1868, 19.4.	Felssturz
1868, 19.5.	Felssturz
1868, 25.5.	Felssturz
1868, 12.6.	Felssturz
1868, 16.7.	Felssturz
1883, 8.2.	Felsablösung im Steinbruch; Blöcke bis 1300 m^3
1888, 28.8.	grösserer Felssturz ohne Schadenfolge
1891, 24.10.	Erdbeben, "gleichzeitig Felssturz am Calanda" (JB 1894)
1899, 18.1.	Bedeutende Felsablösung zwischen Alt- und Neufelsberg, unbedeutender Schaden
1916, 23.5.	Bedeutender Felssturz; "der kleine Wald unterhalb der Rüfe ist beinahe vollständig zerstört. Felsblöcke von der Grösse eines Backofens bis zur Grösse kleiner Häuser stürzten bis in die umliegenden Wiesen." (BM 1916)
1935, 12.4.	Felssturz im Rosstobel
1935, 18-20.4.	Verschiedene Felsstürze, Blöcke dringen bis in die Obstgärten vor.
1946, 19.7.	Murgang mit Felsblöcken, südwestlich des Dorfes
1961, 29.3.	Ein Soldat stirbt durch einen Steinschlag im Militärgelände.
1991, 25.7.	Grösserer Felssturz in der Gross Rüfi
1997, 20.10.	Felssturz oberhalb der Rebberge (>250 m^3); geringer Waldschaden
1998/1999	Felsbewegungen an der Gälwand und einzelne Abbrüche
1999, 2.	Taminserstrasse an der Grenze Felsberg-Tamins verschüttet
2000, 25.2.	Felssturz bei der Tschilwäderlishöli, oberhalb Schiessstand; 100-200 m^3
2000, 16.3.	Felssturz von 3000-4000 m^3 aus der Gälwand
2001, 15.5.	Felssturz im Rappentöbeli/Grossrüfi (3000 m^3).
2001, 25.6.	Felssturz im Rappentöbeli/Grossrüfi (10'000 m^3)
2001, 1.7.	Felssturz in der Grossrüfi (50'000 m^3)
2001, 6.7.	Felssturz in der Grossrüfi (200'000 m^3); zerstörter Schutzwald, vorsorglich evakuierte Personen können zurückkehren; etliche Nachstürze
2002, 22.3.	Felssturz Grossrüfi (2000 m^3)

2002, 6.8. Felssturz Grossrüfi (1000-2000 m3)

2002, 27.11. Felssturz Gälwand (5000 m3), Blöcke erreichen die Talebene und treffen 5 Rinder in einem Stall.

(Quellen: Bündn. Monatsbl. BM, Bündn. Tagblatt BT, Dosch (2001): Kunst und Landschaft in Graubünden; Heim (1882): Ueber Bergstürze; Jber. Natf. Ges. Graubünden JB, Schneller (1983): Felsberg, ein geschichtlicher Rückblick; Die Südostschweiz/GR, Vjschr. Natf. Ges. Zürich, Gemeindeinfos)

designed by matrixx.ch

© Christian Böhm, dipl. Geologe / dipl. Hydrogeologe - Obere Gasse 40 - CH-7000 Chur, Tel.: +41 (0)81 252 59 84, Fax: +41 (0)81 253 69 48 | eMail: cb@boehmgeol.ch

Bild wird geladen ... bitte um etwas Geduld.



Andreas Renatus Högger (1844): Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844, beobachtet vom Grunde. - Aus: Dosch 2001